

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 76. Jahrgang

■ Forum

Die Meinung der Leserinnen und Leser 5

■ Umfrage

Begegnung der Generationen 6
Die Rangliste
«Das schönste Titelbild 1997» 7

■ Internet

Neue Seniorenleidenschaft:
Surfen 8
Literatur zum Thema «Internet» 10
Ein Fenster zur Welt 11
Das Internet – auch für Senioren
ein Kinderspiel?! 12
Internet-Schnuppertag 13
Das Sonderangebot
exklusiv für Zeitlupe-Leser/innen 15

■ Aktiv

Freiwilliger Einsatz bei Bergbauern:
Zupacken und dazugehören 16

■ Rätsel

Erinnern Sie sich noch? 18
Preis-Kreuzworträtsel 19

■ Reisen

Ausflug nach bello Bellagio 20

■ Kleinanzeigen

22

■ Aktuell

Demonstration für die Gleich-
stellung von Behinderten 26

■ Wohnen

Vom Armenhaus
zum Alters- und Pflegeheim 30

■ Gedichte

32

■ Leser-Service

Malen und wandern in Davos 33

■ Porträt

Calandablick 34

■ Zeitdokumente

1872: Badefreuden 36

■ Report

Lithografieren – alte Technik,
zeitgenössische Kunst 38

Vom Steindruck
zum Mehrfarben-Offsetdruck 40

■ Wir Alten

Freunde 42

■ Blickwinkel

43

■ Ratgeber

Rund ums Geld 44
Bank 44
AHV 45
Recht 47
Medizin 48
Patientenrecht 49
Versicherungen 50
Tiere 50

■ Gesundheit

Tennis – ein faszinierendes Spiel 52

■ Senioren-Organisationen

Vasos 54
SSRV, Eurag 55

■ Mosaik

56

■ Bücher

58

■ Reisetips

Mit der Postkutsche
über den Gotthardpass 60

■ Pro Senectute

Arbeitslos mit 55 –
europaweites Problem 62

■ Kultur/Agenda

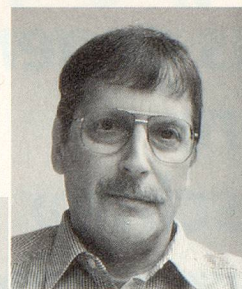
66

■ Podium

Werbespots 70

■ Impressum

71



Franz
Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Internet. Das Wort ist in aller Munde. Auch im Munde einiger älterer Menschen. Viele wollen jedoch nichts mit diesem neuen Medium zu tun haben und wehren sich, «noch» etwas Neues anzufangen. Oft aus der Überlegung heraus, dass sie damit überfordert seien, die neuen Medien seien eben nur etwas für die Jungen, die damit aufgewachsen seien. Meiner Meinung nach ein Vorurteil. Wenn man in den bereits angebotenen Internet-Kursen beobachten kann, wie schnell und leicht auch über 80jährige den Umgang mit der neuen Technologie lernen, kann man eine solche Behauptung nicht aufrecht erhalten.

Auch ein anderes Urteil hindert viele ältere Menschen daran, sich mit der neuen Technik auseinanderzusetzen: Die «Computerei» sei, so die Meinung, der sozialen Integration abträglich, ja verstärke sogar die Isolation des Einzelnen und hindere daran, auf andere Menschen zuzugehen. Die neuen Medien helfen jedoch im Gegenteil Menschen, die in ihrer persönlichen Mobilität eingeschränkt sind, neue und erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen. Ich hoffe, dass sich viele von Ihnen ohne Angst und Vorurteile vor einen Bildschirm setzen und die Möglichkeiten des neuen Mediums erkunden werden. Vielleicht führt das Internet, das dabei ist, ein Massenmedium zu werden, wirklich zu einer vertieften gesellschaftlichen Kommunikation und Integration.

Franz Kilchherr

Titelbild:

Auf Entdeckungsreise im Internet.
Schnappschuss aus dem Internet-
Kurs von Pro Senectute Kanton
St. Gallen

Foto: Stefan Jaeggi